

Bearbeitung unter der Leitung von G. H. Pertz allein erfolgte. Erst ab 1875 bildeten sie die Struktur des Unternehmens.³⁹⁾

Die Mitarbeiter wandten sich in ihren Briefen vielfach an den Vorsitzenden der Zentralkommission, auch wenn er nicht ihr Abteilungsleiter war. Einen Instanzenweg wie bei den Behörden gab es nicht, bzw. wurde er nicht eingehalten. Hier kommt der Vereinscharakter der Monumenta zum Ausdruck.

So erhielt z. B. Ernst Hümler als Vorsitzender der Zentralkommission Briefe von Mitarbeitern der neu gebildeten Abteilung *Auctores antiquissimi*, deren Abteilungsleiter erst Theodor Mommsen, dann Ludwig Traube war. An Georg Waitz, Ernst Hümler und Oswald Holder-Egger wurden Briefe von Mitarbeitern der Abteilung *Leges* gerichtet, obwohl sie nacheinander der Abteilung *Scriptores* vorstanden.

Es kam auch vor, daß einzelne Ausgaben die Abteilung wechselten. So wurden z. B. die *Gesta Pontificum Romanorum* zuerst in der Abteilung *Auctores antiquissimi* bearbeitet, die 1875 neu eingerichtet worden war, und später wurden sie der Abteilung *Scriptores* eingegliedert. Hinzu kommt, daß die Abteilungen *Scriptores*, *Leges* und *Diplomata* mehrfach aufgespalten wurden. Die drei *Diplomata*-Abteilungen arbeiteten eine Zeitlang sogar an drei verschiedenen Orten (Berlin, Straßburg, Wien).⁴⁰⁾

Eine Ordnung der Briefe nach den Abteilungen der Monumenta wäre durch Anführung zahlreicher Verweise auf Kosten einer übersichtlichen Gliederung des Stoffes gegangen.

Ferner hätte es z. T. große Schwierigkeiten bereitet, die Briefe den entsprechenden Abteilungen einzufügen; denn die Urkunden sind z. B. sowohl für die *Diplomata* als auch für die *Constitutiones* bearbeitet worden. Nur durch zeitraubendes Nachschlagen in den gedruckten Monumenta-Bänden hätten diese Fragen geklärt werden können.

Daß von 1875 bis 1935 die Briefe auch nicht nach Abteilungen geordnet waren, beweist das Repertorium des im ehemaligen Geheimen Staatsarchiv (jetzt: Hauptarchiv) in Berlin-Dahlem liegenden Monumenta-Bestandes, wo nämlich die alten Signaturen angegeben sind.

39) vgl. S. XIII d. Einl.

40) vgl. dazu P. Kehr, a.a.O. S. 22 ff.